

Kabelwerke im Aufwind: Produktion ausgeweitet

Dank Solar-Branche werden in **Alu-Gießerei** 3000 Quadratmeter zusätzlich angemietet – Unternehmen rechnet mit 22 Millionen Euro Umsatz

VS-Villingen (gha) Nach dem schwierigen Jahr 2009 geht es bei den Villinger Kabelwerken wieder aufwärts: Dank des guten Geschäfts mit der Solar-Branche kann das Unternehmen seine Geschäfte sogar ausweiten, bestätigte gestern auf SÜDKURIER-Anfrage Technik-Chef Rudolf Aprill. Knapp 3000 Quadratmeter mietet die Firma in unmittelbarer Nähe ihrer Zentrale an. Sie kommt in einem Teil der früheren Hallen der AGVS, der Aluminium-Gießerei, unter. Dort werden ab Juli dieses Jahres ausschließlich Photovoltaik-Kabel hergestellt. Die Kabelwerke werden dafür Maschinen im Wert von 1,2 Millionen Euro bestellen.

Für die Kabelwerke ist die Anmietung der konsequente Weg: Aprill kann derzeit eine spürbare Erholung der Märkte feststellen, wenn das Ge-

Die Kabelwerke

Die Kabelwerke wurden 2004 im Zuge eines Management-Buy-Out-Vertrags von Rudolf Aprill, Werner Rosenberger, Uwe Reiter und Dieter Debusmann gegründet. Im ersten Jahr fuhr der Hersteller von Spezialkabeln am Krebsgraben sieben Millionen Euro Umsatz ein, 2008 waren es 16,9 Millionen Euro, 2009 14 Millionen Euro, 2010 rechnet die Firma mit 22 Millionen Euro. Beim Vorgängerwerk Belden-EIW waren rund 160 Mitarbeiter tätig, in Hochzeiten sogar 230.

schäft nun auch im Maschinenbau-Sektor, für den die Villinger ebenfalls ihre Kabel liefern, anzieht, dann benö-

tigt das Unternehmen weitere Kapazitäten. Allerdings sei eben derzeit offen, ob die Entwicklung in allen Branchen nach oben geht: „Daher war die Anmietung für uns der richtige Weg, um das unternehmerische Risiko in Grenzen zu halten.“

Derzeit beschäftigen die Kabelwerke 84 Mitarbeiter. Anfang 2009 waren es noch 90, dann kam die weltweite Krise. Auch die Kabelwerke mussten mit Kurzarbeit reagieren, befristete Arbeitsverträge liefen aus. Am Jahresende standen noch 80 Mitarbeiter auf der Lohnliste.

Doch die Konjunktur zog wieder an, vor allem im zweiten Halbjahr orderte die Solar-Branche kräftig beim Villinger Hersteller von Spezialkabeln. Zwar weiß Aprill nicht, ob nach der Änderung der Förderungsrichtlinien der Boom anhält, aber dann könnten die



Rudolf Aprill

dann vorbereitet: Ab Juli kann es 70 000 Kilometer Solarkabel pro Jahr herstellen, derzeit sind es zwischen 20- und 25 000 Kilometer.

Nach wie vor liefern die Kabelwerke ihre Spezialprodukte vor allem an Abnehmer in Baden-Württemberg. 300 Kunden sind es inzwischen, verglichen mit den 100 beim Start im Jahr

2004, als sich das jetzige Management von der Vorgängerfirma, der Belden-EIW (ABB-Isolierwerke), selbstständig machte. Dorthin möchten die Kabelwerke ebenfalls liefern, und Aprill rechnet für die nächsten Jahre dort mit „immensen Zuwachsraten“. Darauf wäre das Villinger Unternehmen

2004, als sich das jetzige Management von der Vorgängerfirma, der Belden-EIW (ABB-Isolierwerke), selbstständig machte.

Mehr Flächen zu vermieten

Die Kabelwerke haben den Komplex vom Konkursverwalter der AGVS, Heinrich Seltenreich, angemietet. Dort hat inzwischen der Immobilienmakler Alexander Baum die Exklusiv-Vermietung der weiteren Industrieflächen übernommen. In diesem Industrieareal stehen inzwischen zig-Tausende Quadratmeter Flächen leer, angefangen von Büros bis zu Lagerräumen und Produktionshallen bis zu einer Höhe von 15 Quadratmetern. Baum geht davon aus, dass sich auch im gewerblichen Bereich die Konjunktur merklich erholt.